

Regionalvorhaben „Kommunale Zusammenarbeit Maghreb-Deutschland (KWT II)“

Stadtentwicklung im Maghreb

Die Städte im Maghreb wachsen durchschnittlich um 3 % pro Jahr. Bis zum Jahr 2030 prognostiziert UN-Habitat einen Anstieg des Verstärterungsgrads auf 72,5 % für Marokko, 72,6 % für Algerien und 74,4 % für Tunesien. Diese urbane Dynamik bietet den maghrebischen Kommunen erhebliche Chancen bezüglich ihrer wirtschaftlichen und nachhaltigen Entwicklung. Dennoch bleiben viele Herausforderungen bestehen. Die Maghreb-Länder verzeichnen bereits Fortschritte: Algerien liegt laut dem „Sustainable development report 2019“ im afrikanischen und arabischen Vergleich hinsichtlich der Umsetzung der SDGs auf dem ersten Platz. In Marokko schufen 2015 die Organgesetze über die Gebietskörperschaften eine neue territoriale Architektur des Landes. Unter anderem wurde damit der Prozess der Dezentralisierung und insbesondere der Regionalisierung verstärkt. In Tunesien stellen das neue Kommunalverwaltungsgesetz und die Kommunalwahlen von 2018 einen wichtigen Schritt in Richtung der in der Verfassung verankerten Dezentralisierung dar.

Das Regionalvorhaben „Kommunale Zusammenarbeit“

Das Regionalvorhaben „Kommunale Zusammenarbeit Maghreb – Deutschland“ wird im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt der Engagement Global gGmbH durchgeführt. Die erste Phase des

Projektname	Regionalvorhaben „Kommunale Zusammenarbeit Maghreb-Deutschland (KWT II)“
Im Auftrag des	Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Projektregion	Maghreb (Algerien, Marokko und Tunesien)
Nationale Partnerorganisationen	<ul style="list-style-type: none"> Nationale Behörde für Urbanisierung (ANURB) im Ministerium für Wohnungsbau, Urbanisierung und die Stadt, Algerien Generaldirektion für territoriale Gebietskörperschaften im Innenministerium (DGCT), Marokko Generaldirektion für Außenbeziehungen und internationale kommunale Zusammenarbeit, im Ministerium für lokale Angelegenheiten und Umwelt (MALE), Tunesien
Laufzeit	03.2020 – 02.2023

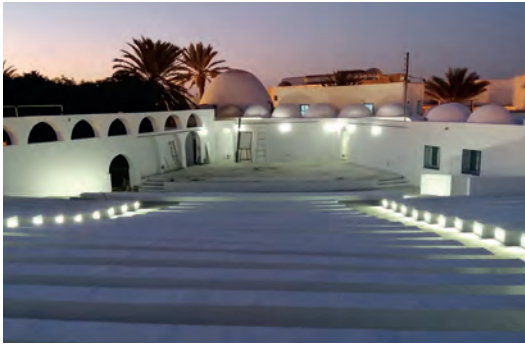
Vorhabens (KWT I) lief vom Februar 2016 bis zum Februar 2020. Die zweite Phase (KWT II) hat im März 2020 begonnen und endet im Februar 2023. KWT II zielt darauf ab, die Kompetenzen ausgewählter maghrebischer Akteure zu verbessern, um Herausforderungen der Stadtentwicklung besser zu meistern.

Methodischer Ansatz

Im Fokus des Regionalvorhabens stehen Projektpartnerschaften zwischen maghrebischen und deutschen Kommunen. Dabei werden Erfahrungen, Fachwissen und Best-Practices im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung ausgetauscht. Durch konkrete Pilotprojekte lernen die Partner*innen voneinander, sowohl in Bezug auf den Aufbau effizienter administrativer und fachlicher Prozesse als auch die Einbeziehung der Bürger*innen in die kommunale Selbstverwaltung.



Blick auf die
Stadt Oran,
Algerien.



Links: Stadttheater von Djerba Midoun – Tunesien, Januar 2020.

Rechts: Einweihung des öffentlichen Platzes des Stadtviertels Ennour in Jendouba – Tunesien, Januar 2020, Gruppe von Student*innen.

Das Regionalvorhaben organisiert für seine Partner*innen neben Experteneinsätzen, Studienreisen, Fortbildungen und Hospitationen in deutschen und maghrebischen Kommunen auch virtuelle Austauschformate.

Über die bilateralen Partnerschaften zwischen deutschen und maghrebischen Kommunen hinaus unterstützt das Regionalvorhaben in Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie Berlin (EAB) sechs regionale Lernnetzwerke bei der Erarbeitung praktischer Lösungen für die gemeinsamen Herausforderungen der Stadtentwicklung in den drei Maghreb-Ländern. Jedes Lernnetzwerk verbindet ca. zehn bis zwölf Expert*innen aus Kommunen, der staatlichen Verwaltung, Planungsbüros und Universitäten in Algerien, Marokko und Tunesien.

Stets im Einklang mit dem Gender-Ansatz trägt KWT zur Erreichung der SDGs bei, insbesondere des 11. Zieles.

Ergebnisse und Ausblick

Während der Phase KWT I wurden insgesamt siebzehn Projektpartnerschaften mit dreizehn deutschen Kommunen beraten. Zu den bedeutenden Erfolgen des Projekts zählen ebenfalls Initiativen, die seit 2016 ohne Partnerschaft mit einer deutschen Kommune durchgeführt wurden. Die Ergebnisse von KWT I sind Ausgangspunkt für KWT II, um die erarbeiteten guten Praktiken zu verbreiten oder zur Entwicklung neuer Praxislösungen.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt der Projektpartnerschaften:

➤ Öffentliche Beleuchtung und Energieeffizienz/ Geographische Informationssysteme (GIS)

Bamberg ☞ **Agadir, Beni-Mellal und Benslimane** ➤ Durch diese Partnerschaft wurde ein Energiemanagementsystem gemäß der Norm ISO 50 001 eingeführt, mit dem Ziel, den kommunalen Energieverbrauch zu reduzieren und die Steuerung und der Verbrauch der öffentlichen Beleuchtung zu optimieren. In der neuen Phase befasst sich die Partnerschaft mit mehreren Themen, wie etwa der Fernsteuerung von Beleuchtung, Straßenbeleuchtung

mit Solarmodulen und dem Bau eines Ausbildungszentrums zu Energieeffizienz.

Sindelfingen ☞ **Annaba/Drâa Errich** ➤ Die Partnerschaft führte zur Einrichtung eines GIS-Dienstes, dem Aufbau einer GIS-Datenbank und der Ausstattung eines Dienstraums mit GIS-tauglicher IT-Ausrüstung. Ziel war die Schaffung von Grundlagen für die nachhaltige Verwaltung der städtischen Dienstleistungen in Drâa Errich. Die Mitarbeiter*innen des neu geschaffenen multidisziplinären Dienstes in Drâa Errich wurden fortgebildet.

➤ Bürgerbeteiligung

Barsinghausen ☞ **Tiznit** ➤ Ein „Ideenwettbewerb für Jugendliche“, der zwei Jahre in Folge in Tiznit stattfand, hat zu 22 Bürgerinitiativprojekten zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Förderung des Zusammenlebens geführt.

Salé ➤ Die Stadt hat mit dem „Haus der Teilhabe“ ein Instrument des öffentlichen Dialogs installiert und organisiert monatliche Treffen zur Anhörung und Absprache mit interessierten Bürger*innen.

München ☞ **Kasserine; Wolfsburg - Jendouba** ➤ Diese Partnerschaften haben die Einrichtung des Spielplatzes Ennour in Jendouba und des öffentlichen Gartens in der Olympiastadt Kasserine ermöglicht. Auf Wunsch der Jugendlichen wurden in Ennour ein kleiner Sportplatz und mehrere Spielgeräte für Kinder integriert. Junge Menschen und Familien aus der Nachbarschaft und umliegenden Stadtvierteln nutzen den neu entstandenen geselligen und öffentlichen Raum rege.

➤ Mobilität

Landkreis Böblingen ☞ **Oujda** ➤ Die beiden Städte haben zur Schaffung von Radwegen und der Sensibilisierung zur sanften Mobilität zusammengearbeitet. Dabei wurde ein pilothafter Radweg-Abschnitt in Oujda gebaut, mit Sicherungsmaßnahmen an angrenzenden Kreuzungen. Die Partnerschaft wird in KWT II durch fachlichen Austausch und Beratung fortgesetzt.

Témara >> Die Kommune hat mithilfe der Beratung von KWT I den in Marokko ersten Fünf-Jahres-Aktionsplan zur Verkehrssicherheit entwickelt sowie Studien zur Verbesserung der Sicherheit ihres Straßennetzes durchgeführt.

> Städtisches und kulturelles Erbe/alternativer Tourismus

Stralsund & **Meknès** >> In dieser Partnerschaft wurde ein Austausch zwischen den beiden Städten initiiert. Meknes wurde bei der Gestaltung touristischer Rundwege unterstützt.

Fürth & **Djerba Midoun** >> Die Partnerschaft hat die Renovierung und Normierung des städtischen Freilichttheaters Midoun umgesetzt, wobei die architektonische Identität eines typischen Theaters der Insel Djerba sowie internationale Standards für den Zugang von Personen mit eingeschränkter Mobilität berücksichtigt wurden.

Taroudant >> Die Stadt hat eine Entwicklungsstrategie für die Medina, ihr historisches Zentrum, ausgearbeitet, zusammen mit einem Partnerschaftsaktionsplan.

Kreis Böblingen & **El Guettar** >> Beide Städte entwickeln in KWT II ein alternatives Tourismuskonzept für die Stadt El Guettar.

mung sowohl der kommunalen Akteure als auch der betroffenen Bürger*innen positiv zu verändern. In KWT II konzentriert sich die Partnerschaft auf die Themen: Jugend und Klima, Risikomanagement, Energieeffizienz in kommunalen Gebäuden und die Bewirtschaftung von Grün- und Naturgebieten.

Darmstadt & **Kairouan** >> Die beiden Städte haben eine Kompostierungsanlage geschaffen, um alle festen organischen Abfälle aus Kairouans Märkten zu behandeln und zu verwerten.

Landkreis Böblingen & **El Guettar** >> Die Partnerschaft hat ein neues Konzept zur Mülltrennung und Abfallverwertung entwickelt, das es den Bürger*innen von El Guettar ermöglicht, mit dem Gegenwert der Recyclingprodukte Kommunalsteuern zu zahlen. Die Arbeit umfasst die Durchführung architektonischer und ingenieurtechnischer Studien, den Bau des Wertstoffhofs und seine Ausstattung mit einem Sortiertisch, Ballenpresse, Gitterboxen sowie 1200 Mülltonnen.

Region Hannover & **Gabes** >> In der Stadt Gabes wird ein gemeinsam entworfenes Pilot-Abfallsammelsystem mit 16 an verschiedenen Standorten der Stadt aufgestellten Containern experimentiert.

Sindelfingen & **Annaba/ Drâa Errich** >> Führungskräfte aus Annaba verbesserten ihr Know-how bzgl. der Konzipierung der Abwasser-Kläranlage in Drâa Errich im Rahmen eines Schulungskurses in Sindelfingen während KWT I.

Rhein - Neckar-Kreis/Sinsheim & **Mostaganem** >> Diese 2020 im Rahmen des Regionalvorhabens KWT II gegründete neue Partnerschaft arbeitet zu integriertem Abfallmanagement von Haus- und Gewerbeabfällen.

München & **Kasserine** >> Die beiden Städte arbeiten in KWT II zusammen an der Einführung einer Kreislaufwirtschaft in Kasserine und nutzen dabei die Erfahrungen Münchens.

> Abfallwirtschaft und Umwelt/Kreislaufwirtschaft

Trier & **Chefchaouen, Mohammedia, Tétouan** >> Die Partnerschaft hat Pilotprojekte zur Charakterisierung von Hausmüll und Gewerbeabfällen umgesetzt sowie die Einführung der Mülltrennung in Mohammedia und Tetouan unterstützt. Diese haben es ermöglicht, bisher nicht öffentliche Daten zu erhalten, neue Arbeitsmethoden zu experimentieren und die Wahrneh-



Links: Arbeitssitzung zu GIS mit den beiden Partner Drâa Errich und Sindelfingen, 27.11.2019 in Sindelfingen (Deutschland). Von l.n.r.: Mostafa Fares, Cherif Keniouche, Hichem Tolba, Samia Kouidri, Adel Cheriak, Nassim Seghairi, Patrick Bühler, Soumeya Haouchine, Salim Houasnia, Julian Schahl, Fayrouz Ziad.

Rechts: Erkundungsgang (partizipative Bestandsaufnahme) in Oran – Algerien, Dezember 2019. Von l.n.r.: Bouam Rym und Abderrahmane Sid Ali.



Links: Ansicht der historischen Altstadt (Medina) von Meknes – Marokko.

Rechts: Kartierung des öffentlichen Beleuchtungsnetzes der Stadt Benslimane – Marokko.

Anita Sebio Kouhè,
Projektleiterin,
anita.sebio-kouhe@giz.de
T +49 6196 79 - 1068
Dag Hammarskjöld Weg 1-5
65760 Eschborn

> Nachhaltige Entwicklung/Klimawandel

Geestland *↪* **Tozeur** *↪* In der Partnerschaft wurde die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Tozeur gemäß den 17 SDGs gemeinsam erarbeitet. In KWT II stehen das Monitoring dieser Strategie sowie Schul- und Hochschulaustausch zum Thema Nachhaltigkeit auf der Agenda.

Wolfsburg *↪* **Jendouba** *↪* In KWT II befassen sich die beiden Partnerstädte mit Hochwasserschutz, Regenwasser- und Abfallmanagement.

> Digitalisierung

Landkreis Böblingen *↪* **El Guettar** *↪* Diese Partnerschaft arbeitet in KWT II an der Entwicklung einer mobilen App zur Verwaltung des Abfallaufkommens in der Abfallsortieranlage, mit digitalem Zugang für die Vertragskunden.

Region Hannover *↪* **Gabes** *↪* Die Partnerschaft entwickelt eine mobile App zur Information der Bürger*innen über Luftqualität und Beschwerdemanagement.

Fürth *↪* **Djerba Midoun** *↪* Die beiden Städte arbeiten an einem Online-Buchungssystem für das Stadttheater Midoun sowie einem elektronischen Kulturprogramm.

Das Vorhaben sucht weiterhin neue deutsche Städte für Projektpartnerschaften mit den algerischen Kommunen Oran und Tlemcen.

> Kontakte der regionalen Projektbüros

KWT II, Algerien

39, rue Mohamed Khoudi
El Biar- Algier,
16003 Algerien
T +213 23 05 13 19

KWT II, Marokko

1, Place Sefrou – Appartement 7
– Quartier Hassan
Rabat, Marokko
T +212 537 70 40 58
+212 537 70 04 54

KWT II, Tunesien

Avenue Tahar Gharsa –
Immeuble Golden TOWER
Centre Urbain Nord,
Bloc B, Bureau B 7.6
Tunis CP 1080
T +216 99 648 216

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Regionalvorhaben Kommunale Zusammenarbeit
Maghreb – Deutschland
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
Tel +49 (0)6196 79 1068
info@giz.de
www.giz.de

Redaktion/
Konzeption Doria Adman, Meriem Andam, Hatem Bouden,
Carole Fappani, Soumeya Haouchine, Houda Hissar,
Philip Jain, Essodom Kokou Claude Loufai,
Anita Sebio Kouhè

Design Ira Olaleye, Eschborn

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Abteilung Nordafrika

In Kooperation mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)
der Engagement Global gGmbH